



GVP

Gesamtverband der Personaldienstleister

Tarifvertrag über Branchenzuschläge

für Arbeitnehmerüberlassungen in der
**Holz und Kunststoff
verarbeitenden Industrie**

TV BZ HK (Stand: April 2024)





Der Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister e. V. (BAP) und der Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e. V. (iGZ) sind zum 1. Dezember 2023 erloschen. Der BAP ist zusammen mit dem iGZ nach dem Umwandlungsgesetz auf den Gesamtverband der Personaldienstleister e. V. (GVP) verschmolzen. Alle Rechte und Pflichten des BAP sowie des iGZ sind auf den GVP als deren Gesamtrechtsnachfolger übergegangen. Dies gilt ebenso für die zwischen dem BAP und den Gewerkschaften der DGB-Tarifgemeinschaft Zeitarbeit abgeschlossenen Tarifverträge sowie für die zwischen dem iGZ und den Gewerkschaften der DGB-Tarifgemeinschaft Zeitarbeit abgeschlossenen Tarifverträge.



Aus Klarstellungsgründen haben der GVP und die Gewerkschaften der DGB-Tarifgemeinschaft Zeitarbeit vereinbart, dass die ursprünglich zwischen dem iGZ und den Gewerkschaften der DGB-Tarifgemeinschaft Zeitarbeit bzw. zwischen dem BAP und den Gewerkschaften der DGB-Tarifgemeinschaft Zeitarbeit abgeschlossenen Tarifverträge zunächst unter ihrer bisherigen Bezeichnung fortgeführt werden.

Tarifvertrag über Branchenzuschläge für Arbeitnehmerüberlassungen in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie (TV BZ HK)

zwischen

Gesamtverband der Personaldienstleister e. V. (GVP)

Universitätsstraße 2–3a | 10117 Berlin

und

IG Metall Vorstand

Wilhelm-Leuschner-Straße 79 | 60329 Frankfurt am Main

§ 1	Geltungsbereich	2
§ 2	Branchenzuschlag	4
§ 3	Änderungen von tarifvertraglichen Bestimmungen	6
§ 4	Abweichende Vereinbarungen im Kundenbetrieb	6
§ 5	Anpassung an Tariferhöhungen	6
§ 6	Fortführung des Tarifvertrags	6
§ 7	Schlussbestimmungen	7
	Entgelttabellen	8

§ 1 **Geltungsbereich**

Dieser Tarifvertrag gilt:

1. Räumlich:

Für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland;

2. Fachlich:

Für die tarifgebundenen Mitgliedsunternehmen des Gesamtverbandes der Personaldienstleister e.V. (GVP), die im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung Beschäftigte in einen Kundenbetrieb der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie einsetzen. Als Kundenbetrieb der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie gelten folgende Betriebe, soweit sie nicht dem Handwerk zuzuordnen sind:

Betriebe der Holzverarbeitung und Kunststoffverarbeitung der Wirtschaftsgruppen

- Plattenherstellung
- Möbel und Polstermöbelherstellung
- allgemeine Holzverarbeitung
- Holzverwertungsbetriebe zur Gewinnung und Herstellung von Spezialprodukten
- Kunststoffverarbeitung
- Bautischlerei
- Fertighausbau
- Innenausbau
- Musikinstrumente
- Sportgeräte und Spielwaren
- Korb-, Flecht- und Korkwaren
- Haar- und Borstenverarbeitung
- Karosserie- und Fahrzeugbau
- Modellbau
- Kulturwaren

sowie die zu den erwähnten Wirtschaftszweigen gehörenden Reparatur-, Zubehör-, Montage-, Dienstleistungs- und sonstigen Hilfs- und Nebenbetriebe und Zweigniederlassungen sowie die Betriebe artverwandter Industrien.

Als Kundenbetriebe der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie in diesem Sinne gelten auch Betriebe, die (durch Mitgliedschaft oder Bezugnahme in einem FirmenTarifvertrag) an ein regionales Tarifwerk der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie gebunden sind.*

Bei Zweifelsfällen hinsichtlich der Einordnung eines Kundenbetriebs gilt als maßgebliches Entscheidungskriterium der im Kundenbetrieb angewandte Tarifvertrag.¹

In dem Vertrag gemäß § 12 AÜG ist die Branchenzugehörigkeit festzuhalten.

3. Persönlich:

Für alle Beschäftigten, die im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung an Kundenbetriebe überlassen werden.

* Diese Regelung findet Anwendung für Arbeitnehmer, deren Einsatz frühestens mit dem 1. Dezember 2021 begonnen hat, oder – sofern vorherige Einsätze vorhanden sind – wenn diese Einsatzzeiten nach den Regelungen dieses Tarifvertrages nicht anzurechnen sind.

1) Protokollnotiz Nr. 1

(Abgrenzung der fachlichen Geltungsbereiche der Branchenzuschlagstarifverträge der Kunststoff verarbeitenden Industrie, der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie sowie der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie)

1. Die Abgrenzung der fachlichen Geltungsbereiche der vorgenannten Tarifverträge richtet sich nach dem im Kundenbetrieb angewandten Flächentarifvertrag.
2. Das Gleiche gilt, wenn in einem Kundenbetrieb ein Haustarifvertrag angewendet wird, der mit einer dieser Protokollnotiz unterzeichneten Gewerkschaften abgeschlossen wurde oder wird.

§ 2 Branchenzuschlag

- (1) Arbeitnehmer erhalten bei Vorliegen der Voraussetzungen für die Dauer ihres jeweiligen Einsatzes im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung in einen Kundenbetrieb der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie einen Branchenzuschlag.
- (2) Der Branchenzuschlag wird für den ununterbrochenen Einsatz im jeweiligen Kundenbetrieb gezahlt.² Der Zeitraum vorheriger Überlassungen durch denselben oder einen anderen Arbeitgeber an denselben Entleiher³ ist vollständig anzurechnen, wenn zwischen den Einsätzen jeweils nicht mehr als drei Monate liegen.⁴
- (3) Der Branchenzuschlag beträgt nach der Einsatzdauer in einem Kundenbetrieb folgende Prozentwerte:
- ab Einsatzbeginn 7 %
 - nach dem dritten vollendeten Monat 10 %
 - nach dem fünften vollendeten Monat 15 %
 - nach dem siebten vollendeten Monat 22 %
 - nach dem neunten vollendeten Monat 31 %
 - nach dem fünfzehnten vollendeten Monat 44 %

des Stundentabellenentgelts des Entgelttarifvertrages BAP (im Folgenden ETV BAP) bzw. des Entgelttarifvertrages iGZ (im Folgenden ETV iGZ), je nach Einschlägigkeit.

2) Protokollnotiz Nr. 2

Bei einem Arbeitgeberwechsel (Wechsel des Zeitarbeitsunternehmens) werden vorangegangene Einsatzzeiten im selben Kundenbetrieb angerechnet, sofern sie nach den Regelungen dieses Tarifvertrages auch ohne Arbeitgeberwechsel zu berücksichtigen gewesen wären. Vorstehendes gilt nur für Ansprüche, die nach dem Arbeitgeberwechsel entstehen.

3) Protokollnotiz Nr. 3

Unter »Entleiher« ist hier der Entleiher im Sinne des § 8 Abs. 4 Satz 4 AÜG zu verstehen.

4) Protokollnotiz Nr. 4

Unterbrechungszeiten bis zu drei Monaten führen nicht zu einer Erhöhung der Einsatzdauer. Dagegen erhöht sich die Einsatzdauer für die Zeit eines laufenden Einsatzes, wenn der Einsatz im jeweiligen Kundenbetrieb wegen Feier- und Urlaubstagen sowie Krankheitstagen innerhalb der gesetzlichen Entgeltfortzahlung unterbrochen wird. Die Vergütung von Feier-, Urlaubs- und Krankheitstagen richtet sich nach den tariflichen und gesetzlichen Bestimmungen.

- (4) Mit der letzten Stufe der Branchenzuschläge nach dem fünfzehnten vollendeten Monat wird ein gleichwertiges Arbeitsentgelt gemäß § 8 Abs. 4 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes in der ab dem 1. April 2017 geltenden Fassung erreicht.
- (5) Der Branchenzuschlag ist bis zur Einsatzdauer von 15 vollendeten Monaten auf die Differenz zu 90 Prozent des laufenden regelmäßigen Stundenentgelts eines vergleichbaren Arbeitnehmers des Kundenbetriebs beschränkt, wobei die Beschränkung nicht dazu führen darf, dass nach einer Einsatzdauer von sechs Wochen kein Zuschlag gezahlt wird.

Nach dem 15. Monat des jeweiligen Einsatzes ist der Branchenzuschlag auf das Arbeitsentgelt eines vergleichbaren Arbeitnehmers des Kundenbetriebs im Sinne des § 8 Abs. 1 AÜG beschränkt, wobei tarifvertragliche Entgeltbestandteile der Zeitarbeitsbranche auf entsprechende Vergütungsbestandteile der Einsatzbranche angerechnet werden können. Der Kundenbetrieb hat das regelmäßig gezahlte Stundenentgelt (bis zum Ablauf des 15. vollendeten Monats des jeweiligen Einsatzes) bzw. das Arbeitsentgelt (nach dem 15. vollendeten Monat des jeweiligen Einsatzes) eines vergleichbaren Arbeitnehmers nachzuweisen.⁵

- (6) Der Branchenzuschlag ist nicht verrechenbar mit sonstigen Leistungen jedweder Art. Der Branchenzuschlag ist jedoch anrechenbar auf gezahlte übertarifliche Leistungen. Bestehende einzelvertragliche Regelungen, aus denen sich für die Beschäftigten günstigere Arbeits- und Entgeltbedingungen ergeben als aus diesem Tarifvertrag und den Tarifverträgen für BAP und iGZ, werden durch diesen Tarifvertrag nicht berührt.
- (7) Der Branchenzuschlag ist Teil des festen tariflichen Entgelts gemäß § 13.2 MTV BAP bzw. Teil der Grundvergütung gemäß § 2 Abs. 1 Entgelttarifvertrag iGZ.

5) Protokollnotiz Nr. 5

§ 2 Abs. 5 TV BZ HK ist eine Ausnahmeregelung, die die individuelle Ermittlung des laufenden regelmäßigen gezahlten Stundenentgelts (bis zur Einsatzdauer von 15 vollendeten Monaten) oder des Arbeitsentgelts (nach dem 15. vollendeten Monat des jeweiligen Einsatzes) eines vergleichbaren Arbeitnehmers des Kundenbetriebs erfordert. Sie ermöglicht im Einzelfall eine Beschränkung des Branchenzuschlages, wenn der Kundenbetrieb eine entsprechende Deckelung geltend macht.

§ 3 Änderungen von tarifvertraglichen Bestimmungen

Erhält der Arbeitnehmer einen Branchenzuschlag nach diesem Tarifvertrag, entfallen Ansprüche auf Zuschläge nach § 4 ETV BAP bzw. § 5 ERTV iGZ.

§ 4 Abweichende Vereinbarungen im Kundenbetrieb

- (1) Das Entgelt des Arbeitnehmers ergibt sich aus den Entgelttarifverträgen BAP/iGZ in Verbindung mit § 2 dieses Tarifvertrages.
- (2) Das Zeitarbeitsunternehmen informiert den überlassenen Beschäftigten ab Kenntnis über Vereinbarungen im Kundenbetrieb über Leistungen für den Zeitarbeitsbeschäftigte.
- (3) Solche Regelungen sind in die vertragliche Vereinbarung zwischen Zeitarbeitsunternehmen und Kundenbetrieb aufzunehmen. Demgemäß hat der Arbeitnehmer einen Anspruch auf Leistungen entsprechend den betrieblichen Vereinbarungen im Kundenbetrieb.

§ 5 Anpassung an Tariferhöhungen

Die Anpassung des Branchenzuschlags an Tariferhöhungen erfolgt entsprechend der zwischen den Tarifvertragsparteien gesondert getroffenen Verfahrensregelung, die Bestandteil dieser Vereinbarung ist.⁶

§ 6 Fortführung des Tarifvertrags

Dieser Tarifvertrag führt den Tarifvertrag vom 25. Oktober 2012 einschließlich dessen Berechnungsregelung der Einsatzzeiten als Anspruchsvoraussetzung fort. Eine Neuberechnung der Einsatzzeiten aus Anlass der Fortführung erfolgt nicht.

6) Protokollnotiz Nr. 6

Die Tarifparteien sind sich einig, dass für die Laufzeit des Tarifvertrages keine Anpassung nach § 5 erfolgt.

§ 7 Schlussbestimmungen

- (1) Dieser Tarifvertrag tritt am 1. April 2017 in Kraft.
- (2) Er kann mit einer Frist von 3 Monaten, erstmals zum 30. Juni 2025, gekündigt werden.
- (3) Die Kündigung kann von jeder der Tarifvertragsparteien ausgesprochen werden. Die Kündigung einer Partei der Arbeitgeberseite entfaltet Wirkung auch für die andere Tarifvertragspartei. Die Kündigung durch die Gewerkschaftsseite wirkt gegenüber beiden Tarifvertragsparteien der Arbeitgeberseite, auch wenn sie nur gegenüber einer Partei der Arbeitgeberseite ausgesprochen wurde.
- (4) Ändern sich wesentliche gesetzliche Rahmenbedingungen der Zeitarbeit (insbesondere Regelungen zur Vergütung), nehmen die Tarifvertragsparteien unverzüglich Verhandlungen mit dem Ziel auf, eine mögliche Fortführung unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Änderungen zu prüfen und zu vereinbaren.
- (5) Führen diese 6 Monate nach Inkrafttreten der gesetzlichen Änderungen nicht zu einer entsprechenden Regelung, tritt dieser Tarifvertrag mit Ablauf der sechs Monate ohne Nachwirkung außer Kraft.
- (6) Dieser Tarifvertrag gilt unverändert weiter, wenn sich die in § 2 Abs. 3 genannten Entgelttarifverträge in der Nachwirkung befinden.

Entgelttabellen TV BZ HK

Entgelttabelle gesamtes Tarifgebiet (in Euro) bis 30.09.2024

Entgelt- gruppe	Grund- entgelt	ab Einsatz- beginn	nach dem 3. Monat	nach dem 5. Monat	nach dem 7. Monat	nach dem 9. Monat	nach dem 15. Monat
		7 %	10 %	15 %	22 %	31 %	44 %
1	13,50	14,45	14,85	15,53	16,47	17,69	19,44
2a	13,80	14,77	15,18	15,87	16,84	18,08	19,87
2b	14,15	15,14	15,57	16,27	17,26	18,54	20,38
3	15,06	16,11	16,57	17,32	18,37	19,73	21,69
4	15,92	17,03	17,51	18,31	19,42	20,86	22,92
5	17,85	19,10	19,64	20,53	21,78	23,38	25,70
6	19,82	21,21	21,80	22,79	24,18	25,96	28,54
7	23,06	24,67	25,37	26,52	28,13	30,21	33,21
8	24,69	26,42	27,16	28,39	30,12	32,34	35,55
9	25,89	27,70	28,48	29,77	31,59	33,92	37,28

Entgelttabelle gesamtes Tarifgebiet (in Euro)

ab 01.10.2024

Entgelt- gruppe	Grund- entgelt	ab Einsatz- beginn	nach dem 3. Monat	nach dem 5. Monat	nach dem 7. Monat	nach dem 9. Monat	nach dem 15. Monat
		7 %	10 %	15 %	22 %	31 %	44 %
1	14,00	14,98	15,40	16,10	17,08	18,34	20,16
2a	14,31	15,31	15,74	16,46	17,46	18,75	20,61
2b	14,67	15,70	16,14	16,87	17,90	19,22	21,12
3	15,62	16,71	17,18	17,96	19,06	20,46	22,49
4	16,51	17,67	18,16	18,99	20,14	21,63	23,77
5	18,51	19,81	20,36	21,29	22,58	24,25	26,65
6	20,55	21,99	22,61	23,63	25,07	26,92	29,59
7	23,91	25,58	26,30	27,50	29,17	31,32	34,43
8	25,60	27,39	28,16	29,44	31,23	33,54	36,86
9	26,85	28,73	29,54	30,88	32,76	35,17	38,66

Entgelttabelle gesamtes Tarifgebiet (in Euro)

ab 01.03.2025

Entgelt- gruppe	Grund- entgelt	ab Einsatz- beginn	nach dem 3. Monat	nach dem 5. Monat	nach dem 7. Monat	nach dem 9. Monat	nach dem 15. Monat
		7 %	10 %	15 %	22 %	31 %	44 %
1	14,53	15,55	15,98	16,71	17,73	19,03	20,92
2a	14,85	15,89	16,34	17,08	18,12	19,45	21,38
2b	15,23	16,30	16,75	17,51	18,58	19,95	21,93
3	16,21	17,34	17,83	18,64	19,78	21,24	23,34
4	17,14	18,34	18,85	19,71	20,91	22,45	24,68
5	19,21	20,55	21,13	22,09	23,44	25,17	27,66
6	21,33	22,82	23,46	24,53	26,02	27,94	30,72
7	24,82	26,56	27,30	28,54	30,28	32,51	35,74
8	26,57	28,43	29,23	30,56	32,42	34,81	38,26
9	27,87	29,82	30,66	32,05	34,00	36,51	40,13

Notizen

Notizen

Notizen

Der GVP stellt seinen Mitgliedsunternehmen eine **Tarifvignette** in verschiedenen Dateiformaten zur Verfügung. Mit dieser Vignette können Mitglieder dokumentieren, dass sie Anwender der BAP/DGB-Tarifverträge bzw. der iGZ/DGB-Tarifverträge sind.

Die Tarifvignetten dürfen ausschließlich von Mitgliedern des GVP benutzt werden.

Gesamtverband der Personaldienstleister e. V. (GVP)

Geschäftsstelle Berlin | Universitätsstraße 2–3a | 10117 Berlin

Geschäftsstelle Münster | Fridtjof-Nansen-Weg 3a | 48155 Münster

Telefon: +49 30 206098-0 | info@personaldienstleister.de

www.personaldienstleister.de

**Gesamtverband der
Personaldienstleister e.V. (GVP)**
www.personaldienstleister.de

